

Eine gute Berufsorientierung ist entscheidend für die Karriere



1

Bild (von links) Dieter Geisberger, Edith Konrad, Ferdinand Tiefnig, Gabriele Knauseder, Adnan Ramic, Cathrin Schmiedlindl, Daniela Auer, Angela Senzenberger, Albert Troppmair, Florian Reitsammer (Projektpartner nicht am Bild: Klaus Berer, Günter Haider, Klaus Salhofer)

Wer nach Ende der Pflichtschule über die Lehrausbildung, Karrierewege und weiterführende Schulen gut Bescheid weiß, kann am Weg in die Arbeitswelt beste Entscheidungen treffen. Hilfreiche Unterstützungsangebote in der Berufsorientierung gibt es viele. Oft ist es schwer, sich in diesem Angebotsdschungel zurecht zu finden. Vor allem für Eltern und Jugendliche. Das Leader-Projekt „Berufsausbildung im DIALOG“ schafft hier Abhilfe.

In regelmäßigen Vernetzungs-Dialogen tauschen sich die Projektpartner:innen mit möglichst vielen Schlüsselpersonen, die am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt werken, aus. Transparenz schaffen, interdisziplinäres Wissen bündeln und Synergien herstellen ist dabei die Devise. Darüber hinaus gibt es ab sofort eine brandneue Broschüre „Wo will ich hin?“, in der viele Berufsorientierungsangebote im

Internet und Beratungsstellen übersichtlich beschrieben sind und diese via QR-Code einfach erreicht werden können. Ab Herbst werden auch Role-Models – erfolgreiche junge Menschen, die bereits auf dem Karriereweg unterwegs sind – Schulen besuchen und als Vorbilder über ihre Berufswahl und die Ausbildung erzählen. Mehr Infos dazu finden alle Interessierten unter <https://dahomaaufblian.at/berufsausbildung-im-dialog/>

STATEMENTS der Projektpartne:innen:

Albert Troppmair, Obmann der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal: „Wer nach Ende der Pflichtschule über die schulischen und beruflichen Möglichkeiten, die für die Zukunft offenstehen, bestens Bescheid weiß, trifft in der Regel eine gute Schul- bzw. Berufswahl. Hilfreiche Unterstützungsangebote in der Berufsorientierung gibt es viele. Oft ist es schwer, sich in diesem Angebotsdschungel zurecht zu finden. Unser LEADER-Projekt soll hier Abhilfe schaffen mit einer Broschüre, die Lehrerinnen und Lehrer, Jugendlichen und Eltern der LEADER-Region einen tollen Überblick bietet. Darüber hinaus bauen wir ein Netzwerk für Berufsausbildung auf und entwickeln einen Role-Model-Pool!“

Florian Reitsammer, Geschäftsführer der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal: „LEADER Oberinnviertel-Mattigtal bietet mit seiner Vernetzungskompetenz den Projektpartnerinnen und Projektpartnern in diesem Projekt die Plattform für regelmäßigen interdisziplinären Austausch zum Thema. Es geht darum, gemeinsam Wissen zu bündeln, Transparenz und Synergien zu schaffen, und Kooperationen anzuregen. Die Projektpartnerinnen und Projektpartner vom AMS, der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer, Vertreter:innen aus polytechnischen und neuen Mittelschulen, dem Zentrum für Interkulturalität der Stadt Braunau (ZIMT), dem Ausbildungszentrum Braunau (ABZ), Jugend-Coaches und politische Mandatare:innen bringen ihre Expertise ein. Wir sorgen dafür, dass der Prozess professionell gestaltet und somit größtmöglicher Nutzen gestiftet wird.“

Gabriele Knauseder, Landtagsabgeordnete: "Sehr gerne unterstütze ich das Projekt 'Berufsausbildung im Dialog'! Für Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten ist es oft schwierig, sich nach der Pflichtschule anhand der vielen beruflichen Möglichkeiten zu orientieren oder zu entscheiden. Gerade hier können Role-Models die Entscheidungen durch ihr Vorbild positiv erleichtern. Wenn das Projekt die

Familien durch gezielte Informationen hilfreich unterstützen kann, ist das sehr begrüßenswert! Dafür engagiere ich mich gerne."

Ferdinand Tiefnig, Bundesrat

„Das LEADER-Projekts zielt darauf ab, den Jugendlichen unserer Region den Weg zur Berufswahl leichter zu machen, aber auch den Eltern und Lehrer:innen einen Wegweiser zur Berufsorientierung in die Hand zu geben. Darum wurde die Broschüre entwickelt.“

Klaus Berer, WKO Bezirksstelle Braunau: „Wer hilft bei der Berufswahl? Wen fragen? Wer kennt sich aus? Was ist das Richtige für mich? Es gibt so viele Stellen, dass man als Schüler, Eltern, Lehrer leicht den Überblick verliert. Ab jetzt hilft die Broschüre „Berufsorientierung – Wo will ich hin“, den richtigen Ausbildungsweg einzuschlagen.“

Angela Senzenberger, AKOÖ Bezirksstelle Braunau: „Die Arbeiterkammer Braunau beteiligt sich an diesem Projekt, da es jungen Menschen Orientierung schenkt und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region aufzeigt. Besonders wichtig ist, dass eine Ausbildung, in welcher Form auch immer, angefangen und abgeschlossen wird. Das sichert langfristig die Existenz den beruflichen Werdegang und stärkt das Selbstvertrauen.“

Cathrin Schmiedlindl, AMS OÖ, Geschäftsstelle Braunau: „Bildung beginnt mit Neugierde.“ (Peter Bieri) Die Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung zeigt die größte Herausforderung der Arbeit des AMS deutlich. Durch Digitalisierung, Ökologisierung, Internationalisierung und Innovation werden die Jobchancen von Menschen mit niedriger Ausbildung langfristig schlechter. Deswegen ist es wichtig, junge Menschen umfangreich zu unterstützen, die geeignete Ausbildung zu finden. Ich bin beim Projekt dabei, um mich fachlich weiterzuentwickeln und mich mit Menschen zu vernetzen, sodass neues entsteht.“

Dieter Geisberger, Geschäftsführer des Ausbildungszentrums (ABZ) Braunau: „Das ABZ Braunau macht bei diesem Projekt mit, weil es uns wichtig ist in der Gesellschaft ein positives Bild von Lehrabsolventen darzustellen. Sehr viele erfolgreiche Menschen haben eine Lehre absolviert und diese sind Vorbilder für junge Menschen. Deshalb kümmern wir uns auch um den Projektteil „Role-Models“, in dem

wir einen Pool von erfolgreichen jungen Menschen aufbauen wollen, die Vorbild für andere sein können.“

Daniela Auer, Stadtgemeinde Braunau, ZIMT-Begegnungszentrum: „Das ZIMT beteiligt sich an diesem Projekt, weil wir mithelfen wollen Brücken zu bauen und die Eltern und Jugendliche mit aufklären wollen, was es alles für tolle Möglichkeiten für die Jugendlichen nach der Pflichtschule gibt. Und besonders dieser Übergang ist eine wichtige Weggabelung auf dem Lebensweg und hier kommen trotz vieler Möglichkeiten manchmal wichtige Informationen nicht zu den Eltern/Jugendlichen. Dabei wollen wir gern mitunterstützen um diese Lücke etwas kleiner zu machen.

Adnan Ramic, Jugendcoaching der Volkshilfe Braunau: „Ich mache als Jugendcoach bei diesem Projekt mit, weil mein Schwerpunkt ausgrenzungsgefährdete Jugendliche in Pflichtschulen sind, jene mit Migrationshintergrund und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. In meiner Beratung bewerbe ich die Lehre und kläre über das duale Ausbildungssystem in Österreich auf.“

Günter Haider und Klaus Salhofer, Polytechnische Schule Braunau: „Uns ist es sehr wichtig Jugendlichen einen guten Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen, bzw. sie bestmöglich bei diesem wichtigen Schritt zu begleiten. Da die Eltern dabei eine entscheidende Rolle spielen ist es wichtig, dass die Eltern unserer Schüler:innen wissen, dass die schulische/berufliche Ausbildung ihrer Kinder entscheidend ist um in unserer Gesellschaft Fuß fassen zu können. „Role-Models“ können Jugendlichen zeigen, welche Chancen der Arbeitsmarkt in unserer Region ihnen bietet und was auch sie erreichen können. Eine positive Entwicklung unserer Gesellschaft liegt uns am Herzen und braucht unser Engagement!